

# Als „Esperanza“ an Reederei Bijan Foroohari



Der als „Pioneer Sea“ von Rumänien nach Hamburg geschleppte Neubau 1210 wird „Esperanza“ getauft

Der in Stade ansässige, aus Persien stammende Kapitän und Reeder Bijan Foroohari steht sechs Jahre nach dem Ankauf seines bekanntlich vor einem Monat nach Dänemark weiterveräußerten ersten Schiffes „Esperanza“ (Sietas-Typ „111a“ mit 3650 tdw) nun vor der Infahrtsetzung seines ersten Neubaus, der wiederum den Taufnamen „Esperanza“ erhalten soll. Die Flotte wächst damit wieder auf drei Containerfrachter, nachdem im Dezember 2001 die als „Alrek“ vercharterte „Maryam“ (304 TEU) und im März 2002 die „Melody“ ex „Frieda“ (509 TEU) angekauft worden waren.



Probefahrt am 6. Februar: „Maria“ für H. G. Vöge

Foroohari wird den ursprünglich als „Pioneer Sea“ für die Quadrant Bereederungs-GmbH & Co. KG (Hamburg) bestimmten Neubau 1210 der Schiffswerft J. J. Sietas in Hamburg-Neuenfelde übernehmen. Der Open-Top-Containerfrachter vom Typ „168a“, dessen Rumpf im Unterauftrag bei der rumänischen Werft Daewoo Mangalia erstellt und auf dem Haken des Harms-Schleppers „Salus“ am 16.12.2002 an der Este angeliefert wurde, läuft voraussichtlich am 27. Februar zur technischen Probefahrt aus und wird dann wenige Tage später als „Maersk Freeport“ in Zeitcharter von

A. P. Moller/Maersk Sealand in Dienst gestellt. Schon am 6. Februar soll die Probefahrt des von der Sietas-Werft unter Verwendung von Sektionen aus Polen gefertigten, typgleichen Neubaus 1213 („Maria“) stattfinden, der für die Reederei Heinz Georg Vöge aus Drochtersen bestimmt ist. Als „Maersk Fortaleza“ wird auch dieses Schiff für Maersk Sealand fahren. Als sechste Einheit vom Typ „168a“ folgt dann die „Coneste“ (1212) für Kapitän Bernd Bartels aus Jork. Deren Kasko wird derzeit von der „Salus“ von Mangalia nach Neuenfelde geschleppt. Der Schleppzug hat gerade Gibraltar passiert und trifft voraussichtlich am 8. Februar bei Sietas ein. Die Probefahrt ist für den 20. März, die Indienststellung in Moller-Charter als „Maersk Fremantle“ für Ende März geplant.

Diese 134,44 m langen, 22,50 m breiten, 11,30/14,00 m seitenhohen und auf 8,71 m Tiefgang 11 190 t tragenden 9990-BRZ-Frachter weisen eine Stellplatzkapazität von 862 TEU bzw. 392 FEU/78 TEU und eine Ladefähigkeit von ca. 585 TEU à 14 t auf und verfügen über 204 Kühlcontaineranschlüsse sowie zwei NMF-Bordkrane mit einer Kapazität von 45 t bzw. 40 t. Ein 8400 kW leistender MaK-Motor Typ 8M43 sorgt für eine Geschwindigkeit von 18,5 kn.

Im ersten Halbjahr 2004 soll die 168er Serie mit vier Einheiten einer leicht abgeänderten Version („168b“) fortgesetzt werden.